

Geschäftsbericht 2013

des Verbandes der Privatkrankenanstalten in Bayern e.V.

Kreillerstrasse 24

81673 München

Telefon: 089 / 57 30 99

E-Mail: info@vpka-bayern.de

Vorwort

Wie erhofft hat das abgelaufene Jahr für viele Akutkrankenanstalten im Vergleich zu den Vorjahren eine gewisse finanzielle Entspannung gebracht. Dies war vor allem dem Umstand des Veränderungswerts i.H.v. 2,00 % sowie einer zusätzlichen anteiligen Erhöhungsrates (0,21 % für Somatik bzw. 0,26 % für PSO/PSY) zu verdanken. Hinzu kommt, dass für den Bereich der Somatik zusätzlich ein sogenannter Versorgungszuschlag für die Jahre 2013 und 2014 zum Tragen kommt. Das sogenannte Hygienefinanzierungsprogramm hat zu einer gewissen Refinanzierung zusätzlicher Kosten im Hygienebereich beigetragen. Auch der für das Jahr 2014 bekannt gegebene Veränderungswert i.H.v. 2,81% hat im DRG-Bereich zu einer deutlichen Erhöhung des Landesbasisfallwertes 2014 sowie der Pflegesätze im Bereich der BpflV geführt. Die von der großen Koalition angekündigten Änderungen des ordnungspolitischen Rahmens im Gesundheitsbereich lassen in den vorliegenden Eckpunkten bereits erkennen, dass die „kurze Verschnaufpause“ für die Akutkrankenhäuser aller Voraussicht nach schon in 2014 wieder sein jähes Ende finden wird.

Die ab dem Frühjahr 2013 in Betrieb genommene Reha-Schiedsstelle hat sich ebenfalls bewährt und auf die verhandelten Pflegesätze der betreffenden Einrichtungen durchweg positiv ausgewirkt. Bislang sind zwar ausschließlich geriatrische Reha-Einrichtungen vor die Schiedsstelle gegangen, es bleibt jedoch zu hoffen, dass wegen der positiven Ergebnisse auch Einrichtungen mit anderen Fachrichtungen den Gang zur Schiedsstelle antreten werden.

Hinweis: Die Reha-Schiedsstelle wird ab 01.01.2014 ihren ordentlichen Sitz in den Räumen der Geschäftsstelle des Verbandes der Privatkrankenanstalten in Bayern e.V. haben.

Verbandsarbeit 2013

Geschäftsstelle / Geschäftsführung

Die Geschäftsstelle des Verbandes der Privatkrankenanstalten in Bayern e.V. in der Kreillerstraße war auch in 2013 regelmäßig Gastgeber zahlreicher Veranstaltungen, wie Arbeitskreise, Arbeitsgruppen, Vorstandssitzungen sowie Treffen mit gesetzlichen Sozialleistungsträgern und anderen Beteiligten des Gesundheitswesens. In 2013 wurden Tarifverhandlungen mit ver.di geführt und Anfang 2014 erfolgreich abgeschlossen.

Viele Themen, wie beispielsweise die curriculare Fortbildung im Bereich Hygiene (bei der Bayerischen Landesärztekammer), das laufende Tarifgeschehen, (neu) eingerichtete Arbeitskreise, das internetbasierte Informationssystem, der permanente Gedankenaustausch mit weiteren Verbänden sowie die Kontaktpflege mit dem nach den Landtagswahlen neu ausgerichteten Ministerium für Gesundheit und Pflege haben das tägliche Geschehen der Geschäftsstelle wesentlich geprägt.

Regelmäßig eingehende Anfragen und Anliegen der Mitgliedseinrichtungen wurden routinemäßig telefonisch, per E-Mail, auf dem Postweg oder aber in persönlichen Gesprächen erledigt bzw. abgearbeitet. Das mittlerweile etablierte Informationssystem via Homepage-E-Mail ist für die Abwicklung des Tagesgeschäfts unverzichtbar geworden.

Als wesentliche Themen können nachfolgende Punkte erwähnt werden:

- Vertretung des Verbandes in allen gesetzlichen Gremien auf Landesebene (Krankenhausplanungsausschuss und Unterausschüsse sowie Schiedsstelle etc.); hier ist anzumerken, dass in 2013 eine deutliche erhöhte Aktivität dieser Gremien bzw. deren Untergremien festzustellen war,
- Vertretung des Verbandes in allen Gremien auf Bundesebene (Vorstand, Fachausschüsse, Geschäftsführertagungen und Mitgliederrat),
- Durchführung der Arbeitskreise auf Landesebene sowohl im Akut- als auch im Rehabereich,
- Vertretung des Verbandes auf der tariflichen Ebene (ver.di, Marburger Bund),
- laufende Beratung der Mitglieder in sämtlichen Fragen,
- Teilnahme an Kongressen, Seminaren u.a.m.

Besonders hervorzuheben ist, dass es vor allem dem unermüdlichen Einsatz des gesamten, ehrenamtlich tätigen Vorstands sowie einzelnen Mitarbeitern von Mitgliedsunternehmen zu verdanken ist, dass die zahllosen Verbandsaufgaben zur großen Zufriedenheit aller Verbandsmitglieder zeitnah sowie fach- und sachgerecht bearbeitet wurden.

Mitgliederversammlung

Die jährliche Mitgliederversammlung des Verbandes der Privatkrankenanstalten in Bayern e.V. für das Kalenderjahr 2013 wurde am 14. Mai 2013 in den Räumen der PEG – „Die Akademie“ abgehalten.

Die Veranstaltung war gut besucht und bestens organisiert. Wie immer möchten wir an dieser Stelle einen herzlichen Dank dem Gastgeber Herrn Anton Schmidt aussprechen.

In bekannt bewährter Weise und souverän führt unser langjähriges Vorstandsmitglied und erster Vorsitzender Herr H.-M. Pichler durch die Veranstaltung. Er übernimmt zunächst die Begrüßung und berichtet danach über die Tätigkeit des Verbandes. Die finanzielle Situation des Verbandes kann als hervorragend bezeichnet werden, da – so Herr Pichler - mittlerweile eine Rücklage gebildet werden konnte, die mehr als die Kosten eines Haushaltsjahres beträgt.

Nach der Entgegennahme der Jahresrechnung 2012 durch unseren Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Herrn Zimmermann wird der Vorstand sowie die Geschäftsführung des Verbandes einstimmig – bei Enthaltung durch die Betroffenen – entlastet.

Der vorgestellte Haushaltsplan 2013 wird einstimmig angenommen.

Die Beitragsordnung (Mitgliedsbeiträge und Aufnahmegebühr) wurde ohne Änderungen satzungsgemäß bestätigt.

In den sich anschließenden satzungsgemäß vorgeschriebenen Vorstandswahlen werden zunächst die Positionen des ersten Vorsitzenden sowie des zweiten und dritten Vorsitzenden in Form der Einzelwahl gewählt. Hier setzen sich die Bewerber - Herr Pichler als erster Vorsitzender, Herr Dr. Theisen als zweiter Vorsitzender sowie Herr Krotschek als dritter Vorsitzender - allesamt einstimmig durch.

Zur Wahl der fünf weiteren Vorsitzenden treten sechs Bewerber an:

Im Rahmen der durchgeführten Listenwahl werden die Herren Dr. Claas Hohmann - Ärztlicher Leiter der WolfartKlinik, Stefan Scharl - Geschäftsführer Reha-Zentren Passauer Wolf GmbH, Markus Stark - Geschäftsführer der Kliniken Dr. Erler gGmbH, Dr. Markus Hamm - Geschäftsführer der Schön Klinik Verwaltung GmbH und Bernward Schröter - Regionalgeschäftsführer Bayern Süd der Rhön Kliniken zu den weiteren Vorständen gewählt.

Herr Pichler informiert darüber, dass der ursprünglich vorgesehene Vortrag über die Situation des Versorgungsverbandes im Rahmen einer eigenen Veranstaltung nachgeholt wird. Anschließend wurde einstimmig beschlossen, die bislang von der Mitgliederversammlung gewählten Delegierten „abzuschaffen“. Zukünftig werden die auf dem Bundeskongress (BDPK) anwesenden Vorstände sowie Geschäftsführer als Wahlmänner / Wahlfrauen und damit als Vertreter des VPKA fungieren.

Den sich anschließenden öffentlichen Teil der Jahresmitgliederversammlung eröffnet Herr Pichler, in dem er einen äußerst interessanten und informativen Einblick bzw. Rückblick in die 65jährige Geschichte des Verbandes gewährt.

Auch der in 2013 wieder anwesende Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Herr Bublitz hält einen interessanten Vortrag, der von den anstehenden Land- und Bundestagswahlen geprägt ist.

Die Veranstaltung schließt mit einer Danksagung von Frau Strasser Geschäftsführerin des SZ-Adventskalenders ab. Im Vorfeld der Jahresmitgliederversammlung ist es dem Verband gelungen – wie schon vor fünf Jahren – einen namhaften Spendenbetrag (15.250 €) zusammenzutragen. Mit dem Geld werden vornehmlich Ferienaufenthalte von Kindern sozial schwacher Familien finanziert, die sich Urlaub und Ferienaufenthalte nicht leisten können.

Bundeskongress 2013

Der Bundeskongress mit abschließender Mitgliederversammlung des BDPK fand vom 27.06.-28.06.2013 in Berlin statt.

Die Auftaktveranstaltung sowie die anschließenden Konferenzen und Parallel-Fachforen standen unter dem Motto „Gesundheitspolitik im Wahljahr 2013“. Themenschwerpunkte der Fachforen waren die Reha-Schiedsstelle sowie die Leistungsentwicklung im Krankenhaus und des neue Psych-Entgeltsystems.

Die abschließende Mitgliederversammlung am 28.06.2012 war von großer Harmonie geprägt. Alle Tagesordnungspunkte wurden einvernehmlich und zügig abgehandelt.

Vorstand

Die satzungsgemäß vorgesehenen Sitzungen des Vorstandes haben routinemäßig stattgefunden. Darüber hinaus wurden – soweit notwendig – Umlaufbeschlüsse gefasst. Immer häufiger werden Telefonkonferenzen geführt, um kurzfristig erforderliche Vorstandsentscheidungen herbeizuführen. Wie schon in den Vorjahren soll an dieser Stelle besonders betont werden, dass sich die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder mit größtem Engagement für den Verband und damit für unsere Mitglieder eingebracht haben. Die Zusammenarbeit kann als äußerst harmonisch und effektiv bezeichnet werden.

Aktivitäten des Verbandes in 2013

Vertretung in den Unterausschüssen des Krankenhausplanungsausschusses

Der Verband der Privatkrankenanstalten in Bayern e.V. wurde durch die Hauptgeschäftsführerin Frau Dr. Ann-Kristin Stenger in den Unterausschüssen des Krankenhausplanungsausschusses vertreten. Diese Unterausschüsse bereiten den Krankenhausplanungsausschuss vor. Dabei ist festzuhalten, dass die Interessen der im Verband organisierten Mitgliedsunternehmen besonders gut vertreten werden können, wenn vorab eine entsprechende Information und inhaltliche Auseinandersetzungen stattfinden. Die Erfahrung zeigt, dass in der Regel einvernehmliche Lösungen mit den Trägern gefunden werden können.

Es gibt folgende Unterausschüsse:

- Jahreskrankenhausbauprogramm
- Stationäre Versorgung und Rehabilitation von Schlaganfallpatienten und Schädel/Hirn-Verletzten
- Stationäre Psychiatrie und stationäre Behandlung Suchtkranker
- Geriatrie
- Stationäre palliativmedizinische Versorgung.

Anzumerken ist, dass der Arbeitsaufwand für die Tätigkeit in Unterausschüssen und Unterarbeitsgruppen in 2013 stark zugenommen hat. Dies liegt daran, dass folgende neue Unterarbeitsgruppen zu aktuellen Themen ins Leben gerufen wurden:

- Auswirkungen des Fachprogramms Akutgeriatrie auf die geriatrische Rehabilitation in Bayern,
- Weiterentwicklung der herzchirurgischen Versorgung,
- Personalkennzahlen eines geriatrischen Teams in Bayern,
- Definition eines einheitlichen Endpunkts der akutstationären Behandlungsbedürftigkeit in der neurologischen Frührehabilitation Phase B in Bayern,
- Geriatrische Versorgungsverbünde in Bayern.

Vertretung im Krankenhausplanungsausschuss

In den Sitzungen des Krankenhausplanungsausschusses wurde der Verband gemeinsam durch die Hauptgeschäftsführerin Frau Dr. Ann-Kristin Stenger und den ersten Vorsitzenden Herrn H.-M. Pichler vertreten. Auch hier hat es sich bewährt, wenn vorab seitens der Mitglieder die entsprechenden Informationen und mögliche Probleme an die Geschäftsstelle herangetragen werden.

Bei den Sitzungen im Frühjahr und im Herbst konnte den berechtigten Anliegen der Mitglieder des Verbandes in angemessener Weise Rechnung getragen werden.

Auch im Kalenderjahr 2013 ist es gelungen, Anträge unserer Mitgliedseinrichtungen, welche für eine Aufnahme in das Jahreskrankenhausbauprogramm anstanden, weitestgehend unterzubringen. Dieser Hinweis ist erforderlich, da in Zeiten knapper finanzieller Mittel die Berücksichtigung nichtstaatlicher Krankenhausträger bei der Umsetzung ihrer Bauvorhaben von wesentlicher Bedeutung ist.

In Gesprächen mit Vertretern des Gesundheitsministeriums und auch den Mitgliedern der Unterausschüsse wurde seitens des VPKA manifestiert, dass die Einhaltung des Proporz der Krankenhausbetten in Bayern auch im Jahreskrankenhausbauprogramm in immer stärkerem Maße Rechnung getragen werden muss. In besonderer Weise soll an dieser Stelle nochmals darauf hingewiesen werden, dass antragsbegünstigende Aktivitäten des VPKA für entsprechende Vorhaben nur mit einem zeitlichen Vorlauf von ca. einem Jahr möglich sind. Dabei ist es erforderlich, dass dem Verband entsprechende sachdienliche Informationen übergeben werden. Damit kann den berechtigten Interessen bei der Verteilung der zur Verfügung stehenden Mittel auch künftig Nachdruck verliehen werden. Dies u.a. auch deswegen, da in immer größerem Maße festzustellen ist, dass die Lücke zwischen den Anträgen verschiedener Träger und durch den Freistaat Bayern eingeplanten Mitteln immer größer wird. Dies muss leider auch im Freistaat Bayern festgestellt werden, obschon anstehende Großprojekte (z.B. München, Augsburg) in die Betrachtung noch nicht mit einbezogen sind.

Vertretung im Vorstand der BKG

Der 1. Vorsitzende des VPKA Herr Herbert-M. Pichler nahm im Kalenderjahr 2013 an den turnusgemäßen Sitzungen des Vorstandes der Bayerischen Krankenhausgesellschaft teil. Er konnte in diesen Sitzungen die Belange des Verbandes der Privatkrankenanstalten artikulieren. Insbesondere ging es im Jahr 2013 auch darum, die durch den Freistaat Bayern im Rahmen einer Bundesratsinitiative angeregten Verbesserungen für Krankenhäuser auf Bundesebene mit zu unterstützen. Die Interessenlage der im Verband der Privatkrankenanstalten in Bayern e.V. vertretenen nichtstaatlichen Krankenhäuser war in diesem Bereich identisch mit Krankenhäusern in staatlicher/kommunaler Trägerschaft. Als Mitglied des Vorstandes der Bayerischen Krankenhausgesellschaft nahm Herr Pichler auch bei der Mitgliederversammlung der BKG am 13. Dezember 2013 im Rathaus der Landeshauptstadt München teil.

BKG – Haupt-, Rechts- und Wirtschaftsausschuss

Der Hauptausschuss der BKG tagte zweimal im Kalenderjahr 2013. Die Interessen des Verbandes wurden durch gewählte Vertreter (Frau Dr. Stenger – Hauptgeschäftsführerin, Herr Kelbel – Krankenhaus Agatharied GmbH, Herr Krotschek – m&i Klinikgruppe Enzensberg und Herr Götzner – WolfartKlinik) wahrgenommen.

Der Rechtsausschuss der BKG tagte einmal im Jahre 2013 und wurde durch die Hauptgeschäftsführerin Frau Dr. Stenger besetzt. Hier wurden insbesondere folgende Themen besprochen: Honorararzt, Patientenrechtegesetz, Herausgabe von Behandlungsunterlagen, MDK-Prüfverfahren.

Akut- und Reha-Schiedsstelle Bayern

Akut-Schiedsstelle: Die Vertretung seitens des Verbandes in der Schiedsstelle (SST) wurde durch den Geschäftsführer Herrn Michael Strobach vorgenommen. Es gab in 2013 nur eine Schiedsstellenentscheidung. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass in den Vorjahren in einer großen Anzahl von Schiedsstellenterminen grundsätzliche Entscheidungen getroffen wurden und damit eine gewisse Rechtssicherheit in bis dahin vielen strittigen Punkten geschaffen wurde.

Reha-Schiedsstelle: Die Reha-Schiedsstelle hat im Frühjahr 2013 ihre Tätigkeit aufgenommen und im Laufe des Jahres insgesamt neun Verfahren – allesamt unter Beteiligung geriatrischer Rehakliniken – zu schiedsen gehabt. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Schiedssprüche in allen Fällen bessere (zum Teil deutlich verbesserte) Tagessätze hervorgebracht haben. Aus Sicht des Verbandes der Privatkrankenanstalten in Bayern e.V. ist festzustellen, dass der Gang vor die Reha-Schiedsstelle durchaus erfolgversprechend sein kann. Im Verbandsbereich sind jedoch auch Fälle bekannt, in denen ohne Einschaltung der Schiedsstelle zielführende Regelungen mit den gesetzlichen Sozialleistungsträgern erreicht werden konnten.

DKG-Rechtsausschuss / Unterausschüsse

Im DKG Rechtsausschuss ist der BDPK durch Frau Walch (BDPK) und Frau Dr. Stenger vertreten. Hier werden an vier Terminen jährlich in Berlin relevante aktuelle rechtliche Entwicklungen diskutiert und Handlungsempfehlungen für die Landes- und Bundesverbände festgelegt.

Themen waren im Jahr 2013 insbesondere die „Gemeinsame Empfehlung Wahlleistung Unterkunft“, der AOP-Vertrag, der Sanierungsbeitrag der Krankenhäuser, der Chefarztvertrag, das Honorararztwesen, der Schlichtungsausschuss nach § 17c III KHG und die Dokumentation der Krankenhausbehandlung.

In der ins Leben gerufenen MDK-Arbeitsgruppe ist Herr Strobach vertreten. In dieser Arbeitsgruppe werden Lösungsvorschläge erarbeitet, die die neuen Gesetzesvorgaben des §17 c KHG vorbereitend für den Rechtsausschuss der DKG umsetzen helfen.

An dieser Stelle ist die durch die Selbstverwaltung auf Bundesebene zu findende Vereinbarung zu den Inhalten des MDK Prüfverfahrens nach §275 Absatz 1c SGB V zu nennen.

Arbeitskreise VPKA

Die Geschäftsstelle diente auch in 2013 wieder regelmäßig als Veranstaltungsraum für Arbeitskreissitzungen. Es fanden Sitzungen zu Akutthemen, als auch zu Rehatemen statt.

Behandelte Themen im Akutbereich:

- Pauschalierendes Entgeltsystem PSY/PSO - § 17d im KHG
- Tarifrunde mit dem Marburger Bund
- Fragen zum Thema Honorararzt
- Hygienerecht (MedHygV, IfSG)
- Budgetverhandlungsrunde
- Auswirkungen des Beitragsschuldengesetzes

Behandelte Themen im Rehabereich:

- Reha-Schiedsstelle
- Tarifverhandlungen mit dem Marburger Bund und ver.di
- Hygienerecht (MedHygV, IfSG), Anwendbarkeit auf Reha-Kliniken
- Vergütungssystem Rehabilitation
- Übergreifende Themen Geriatrie und Neurologische (Früh)Rehabilitation Phase B (vor allem ASB-Checkliste)
- Wunsch- und Wahlrecht
- Qualitätssicherung GKV und DRV
- Aktuelle Gesetzgebungsverfahren
- Honorarkräfte
- Arbeitskreis Qualitätsmanagement
- Facharbeitsgruppe Vergütungssystem Reha.

Gespräche mit den gesetzlichen Sozialleistungsträgern / Kostenträgern im Reha-Bereich

Auch im Jahre 2013 fanden informative Gesprächsrunden mit kompetenten Vertretern der ARGE (Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenkassen) und der Rentenversicherung statt. Wie immer werden diese Gesprächsrunden dazu genutzt, die anstehenden Probleme und wesentlichen Themen zu diskutieren und nach gemeinsamen, praxisorientierten und für alle Seiten zumutbaren Lösungen zu suchen.

Teilnahme in verschiedenen weiteren Gremien:

Bundesebene

Im Jahr 2013 haben zahlreiche Mitglieder des VPKA, die beiden Geschäftsführer und die Vorstandsmitglieder des Verbandes an zahlreichen Fachausschüssen des BDPK teilgenommen. Zu erwähnen sind insbesondere die Fachausschüsse Krankenhäuser, Rehabilitation, Europa und Tarif.

Die Teilnahme an den Sitzungen des Mitgliederrates des BDPK erfolgte durch Herrn Krotschek – neu in der Funktion als stellvertretender Vorsitzender - sowie Herrn Scharl. Dieses Gremium bereitet die Mitgliederversammlung des BDPK vor (Jahresabschluss, Bericht des Wirtschaftsprüfers, Geschäftsbericht und Satzungsänderungen) und diskutiert insbesondere Grundsatzfragen und Interessen der Landesverbände des BDPK, welche die Mitglieder des BDPK darstellen.

Auf Vorstandsebene werden die bayerischen Interessen im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Vorstandssitzungen durch den Vorsitzenden des VPKA Herrn H.-M. Pichler sowie Herrn Dr. Hamm Schön Klinik Verwaltung GmbH eingebracht.

Im Rahmen der Geschäftsführertagungen besprechen die einzelnen Landesverbände zusammen mit dem Bundesverband die anstehenden Vorstandssitzungen und stimmen sich bei gegebenem Handlungsbedarf untereinander ab.

Tarifgestaltung

Ein sehr wichtiger Bereich der satzungsgemäßen Aufgaben des Verbandes ist die Gestaltung von Tarifverträgen mit den verschiedenen Gewerkschaften. In 2013 wurde mit ver.di turnusgemäß verhandelt. Die Verhandlungen konnten erst im Februar 2014 erfolgreich zum Abschluss gebracht werden.

Der Tarifkommission gehören folgende Personen an: Frau Dr. Stenger und Herr Strobach von der Verbandsgeschäftsstelle, Herr H.-M. Pichler seitens des Vorstands, Herr Kümmerle (m&i Klinikgruppe Enzensberg), Herr Fetterle (Wolfartklinik), Herr Dr. Metzger (Maximilians Augenklinik), Herr RA Wernick (Augenklinik Herzog-Carl-Theodor), Herr RA Remscheid (als beratendes Mitglied) sowie Herr Dr. Brenneis (Asklepios, als beratendes Mitglied). Den vorgenannten Mitgliedern der Tarifkommission gebührt ein ganz besonderer, herzlicher Dank für ihre tatkräftige, kompetente und sehr zeitaufwändige Mitarbeit, damit die Interessen unserer tarifgebundenen Mitglieder bestmöglich durchgesetzt werden können.

Teilnahme in verschiedenen weiteren Gremien:

Als „Stimme der Wirtschaft“ ist die vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e.V. – ein wichtiger Ansprechpartner für Politik und Medien in Bayern. Der VPKA ist Mitglied in dieser Interessensvereinigung. Die Vertretung im Ausschuss Sozialpolitik erfolgt durch Herrn Krotschek, die Vertretung im Ausschuss Gesundheitswirtschaft durch Herrn Scharl.

Seit dem Jahr 2011 ist der Verband in der Arbeitsgemeinschaft „Landesarbeitsgemeinschaft multiresistente Erreger“ (LARE) vertreten. Herr Martin Kraft – Hygienefachkraft der Landkreis Passau Gesundheitseinrichtungen – nimmt in diesem Gremium die Vertretung des Verbandes wahr. Da das Thema Hygiene nicht mehr nur auf Landesebene durch das Inkrafttreten der MedHygV zum 01.01.2011, sondern durch die unterjährigen Änderungen des Infektionsschutzgesetzes (IfSG) auf Bundesebene und von MedHygV auf Landesebene immer mehr an Bedeutung gewinnt, ist dieses Engagement des Verbandes unverzichtbar.

Auch im Gesundheitsbeirat der Landeshauptstadt München nimmt ein Vertreter unseres Verbandes, Frau Maxi Sperling – Mitarbeiterin der MEDICAL PARK Bad Wiessee GmbH & Co. KG die Verbandsinteressen wahr. Der Gesundheitsbeirat ist „ein Beratungsorgan für den Stadtrat und die Stadtverwaltung der Landeshauptstadt München in grundsätzlichen Fragen des Gesundheitswesens“. Darüber hinaus dient er der gegenseitigen Beratung seiner Mitglieder und der Koordination von Maßnahmen des Gesundheitswesens in der Landeshauptstadt München (Auszug aus der Geschäftsordnung).

München, im Mai 2014

Geschäftsführung

Vorstand